



Eine Erfolgsgeschichte

30 Jahre | 1995-2025



SENIOREN
GRUPPE
GdP Bundespolizei | Zoll

Inhalt

3	Grußwort Ewald Gerk
4	Grußwort Andreas Roßkopf
5	Grußwort Peter Schütrumpf
6	Grußwort Anke Hofmann
7	Der Beginn
8	Seniorenarbeit
9	Chronologie
13	Seniorenrichtlinien
14	APS – Sicher vorsorgen / BAGSO
15	GdP-Vorteilswelt
16	Seniorenausweis
17	Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage
18	Seminare
19	Senioren-Info
20	10 gute Gründe für eine weitere GdP-Mitgliedschaft
22	Impressionen



Herausgeber:

Seniorengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll
Forststraße 3a · 40721 Hilden
Tel.: 0211 7104-0
E-Mail: seniorengruppe@gdp-bundespolizei.de
www.gdp-bundespolizei.de

Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Backnang
Stand: Mai 2025



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bundespolizei | Zoll



Engagiert, mitgliedernah und stets am Puls der Zeit

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

30 Jahre Seniorengruppe des Bezirks Bundespolizei | Zoll sind 30 erfolgreiche Jahre einer engagierten, mitgliedernahen und ehrenamtlichen Interessenvertretung der GdP-Mitglieder im Ruhestand.

Engagierte Interessenvertretung im Ruhestand erfordert von den Funktionären der Seniorengruppe Ausdauer und Hartnäckigkeit bei der Ausübung des Ehrenamts. Oftmals zwischen den Fronten unterschiedlicher gewerkschaftlicher Auffassungen stehend, gelingt es der Seniorengruppe des Bezirks Bundespolizei | Zoll immer wieder, die Interessen der Seniorinnen und Senioren in einer sich ständig verändernden Welt nachhaltig einzubringen und zum Erfolg zu führen.

Und so geht es bei diesem Jubiläum nicht in erster Linie nur um stolze Bilanzen; es geht darum, immer wieder den Ansatz für die Zukunft zu überdenken und zu vertreten. Die Seniorinnen und Senioren verfügen über ein breit gefächertes Wissen und einen großen Erfahrungsschatz, auf den die Gewerkschaft der Polizei nicht verzichten kann und will.

Mein Glückwunsch zum 30. Jubiläum ist verbunden mit der Ermutigung, neue Ziele und Herausforderungen unbeirrt zu entwickeln und zu verfolgen. Dafür wünsche ich der Seniorengruppe des Bezirks Bundespolizei | Zoll viel Erfolg und alles Gute.

Mein besonderer Dank gilt insbesondere den Kolleginnen und Kollegen in den Seniorenvorständen auf allen Ebenen des Bezirks Bundespolizei | Zoll. Euer unermüdliches Engagement, Eure Ideen und Euer Verhandlungsgeschick können nicht hoch genug gewürdigt werden. Es ist auch ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Seniorenarbeit der Gewerkschaft der Polizei.



Ewald Gerke
Bundesseniorenvorsitzender
Gewerkschaft der Polizei



Dienstliche Pension und Rente bedeutet noch lange kein gewerkschaftliches Ende

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit nunmehr drei Jahrzehnten gibt es in unserem GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll eine eigene Seniorengruppe. Wir sind sehr froh darüber, dass sie unseren Mitgliedern nach dem Eintritt in den Ruhestand weiterhin eine gewerkschaftliche Heimat bietet. Und das beginnt bereits mit dem Wechsel in den Ruhestand oder in die Rente, denn unsere Seniorengruppe steht allen Mitgliedern für diesen Übergang in einen neuen Lebensabschnitt mit sachlicher und praktischer Unterstützung zur Seite.

Darüber hinaus bringt unsere Seniorengruppe sich mit ihrem großen Erfahrungswissen aktiv in die Gewerkschaftsarbeit ein. So nehmen Vertreterinnen und Vertreter der Seniorengruppe an allen Vorstands- und Beiratssitzungen teil und nehmen in bestimmten Bereichen Einfluss. Ein Beispiel dafür ist die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage. Bei der Formulierung unserer GdP-Forderung hat die Seniorengruppe den Fokus gerade auch auf diejenigen gelenkt, die in der Phase, in der die Polizeizulage nicht ruhegehaltsfähig war, komplett leer ausgegangen waren.

Alle vier Jahre findet zudem die Seniorenkonferenz statt, bei der die Seniorinnen und Senioren ihre Wünsche in Form von Anträgen beschließen. Diese Anträge werden dann der Politik zur Umsetzung empfohlen. Und da ist es gut, dass in der Seniorengruppe erfahrene Kolleginnen und Kollegen sitzen, die wissen, dass es manchmal einen langen Atem und viel Durchsetzungskraft braucht – und die diese Werte verkörpern. Die Umsetzung des Antrages zur „Mütterrente“ hat beispielsweise Jahre gedauert, aber letztendlich haben alle betroffenen Mütter mehr Rente erhalten.

Dank unserer Seniorengruppe bleibt aber auch die Anbindung an die Behörden Bundespolizei und Zoll gewährleistet. Zum einen bekommen unsere Mitglieder im Ruhestand durch die gewerkschaftliche Zugehörigkeit noch immer mit, was in der eigenen Behörde passiert bzw. wie die Bundespolizei und der Zoll sich weiterentwickeln. Zum anderen hat unsere Seniorengruppe beispielsweise konkret die dienstliche Betreuung ehemaliger Bundespolizeiangehöriger verbessert. So wurde auf Initiative unserer Seniorengruppe ein Ausweis für diesen Personenkreis eingeführt, den sehr viele schon besitzen. Außerdem hat jede Dienststelle na-

mentlich einen Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin zur Betreuung der Ehemaligen zu benennen. Dies ist noch nicht in allen Dienststellen umgesetzt worden. Daran arbeiten die Verantwortlichen weiter.

Und schließlich organisiert unsere Seniorengruppe bzw. gerade auch viele ihrer regionalen Untergliederungen zahlreiche Veranstaltungen, die die Gemeinschaft und einen regen Gedankenaustausch fördern – von Ausflügen und Besichtigungen über Bowlingturniere bis hin zu Fahrradtouren oder ähnlichem. Es ist so wertvoll, diesen Zusammenhalt zu haben – und das lange über die Dienstzeit hinaus.

Mein großer Dank gilt daher den Menschen, die sich in den zurückliegenden 30 Jahren in unserer Seniorengruppe eingebracht haben bzw. es aktuell tun. Wir hatten immer sehr engagierte Vorsitzende und Vorstände in der Seniorengruppe. Während meiner Zeit im Amt des Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll habe ich bisher den langjährigen Vorsitzenden Peter Schütrumpf an der Spitze der Seniorengruppe erlebt. Ich habe bereits zuvor die Werte Durchsetzungskraft und langen Atem angesprochen. Diese verkörpert Peter absolut. Er setzt sich vehement für die Belange der Seniorinnen und Senioren ein, legt immer wieder den Finger in die jeweilige Wunde und fordert uns „Aktive“ regelmäßig, genauer hinzuschauen. Dabei ist er immer fair und sachlich. Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit, lieber Peter, Dir und Deinem gesamten Team.

Auf die nächsten 30 Jahre! Dann werde auch ich – hoffentlich lange fit und gesund – Mitglied unserer Seniorengruppe sein. Ich freue mich darauf!



Andreas Roßkopf
Vorsitzender
GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll





Mit Weitsicht gegründet – heute unverzichtbar

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

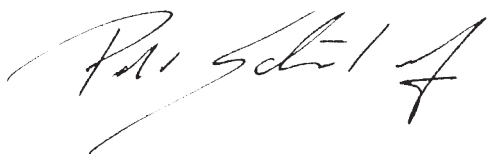
die Gründung der Seniorengruppe unseres Bezirkes im Jahr 1995 spricht auch heute noch von einer großen Weitsicht der Verantwortlichen.

Befand man sich doch in den Jahren für einen solchen Vorgang auf schwierigem Terrain. Zum einen waren es nur wenige Kolleginnen und Kollegen, die damals bundesweit in den Ruhestand gingen, sodass die Anzahl der Mitglieder der Seniorengruppe durchaus überschaubar war. Zweitens wurden die Seniorinnen und Senioren in der GdP bis zur Gründung unseres Bezirkes im Jahr 1994 ortsnahe in den Kreisgruppen der einzelnen Landesbezirke sicherlich gut betreut. Unter diesen Bedingungen standen die ersten Jahre nach der Gründung schon unter besonderen Herausforderungen.

Ein großer Verdienst der Verantwortlichen in den ersten Jahren war aber, dass sie die Seniorengruppe stetig den aktuellen Bedürfnissen bzw. Veränderungen anpassten. Somit war es für uns dann einfacher, diesen vorgezeigten Weg weiterzugehen. Ein stetiger Aufwuchs der Seniorengruppe führte natürlich auch dazu, dass sie sich innerhalb unseres Bezirkes immer mehr Gehör verschaffen konnte. Deshalb gilt mein Dank vor allem denen, die in den vergangenen 30 Jahren mit ihrem Engagement die Entwicklung unserer Seniorengruppe maßgeblich gestaltet haben.

Eine Weiterentwicklung und damit Anpassung an die jeweiligen Notwendigkeiten wird die Aufgabe der zukünftigen Verantwortlichen unserer Seniorengruppe sein. Hierfür darf ich Euch Elan, Durchsetzungsvermögen, aber auch Fingerspitzengefühl und einen langen Atem wünschen.

Euer



Peter Schütrumpf
Vorsitzender Seniorengruppe
GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Lebendiges Beispiel für wertvollen Erfahrungsschatz

Foto: Kreisstadt Bad Hersfeld



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Seniorengruppe der Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei | Zoll, sehr geehrte Gäste, herzlich Willkommen in Bad Hersfeld!

Als Bürgermeisterin dieser Stadt weiß ich, welch unverzichtbare Rolle unsere Sicherheitskräfte spielen, und das nicht nur in aktiven Dienstzeiten, sondern auch in der Unterstützung und im Austausch von Wissen und Erfahrung, die Sie hier und heute pflegen. Unsere Polizei – insbesondere die Bundespolizei – steht für Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Bevölkerung. Auch jenseits des aktiven Einsatzes gibt es viele Ehemalige, die ihr Wissen und ihre Erfahrung weiterhin zum Wohle der Gesellschaft einbringen möchten. Sie, eine Gruppe von engagierten, ehemaligen Polizei- und Zollbeamtinnen und -beamten, sind ein lebendiges Beispiel für den wertvollen Erfahrungsschatz, der in der Seniorengruppe und generationsübergreifend weiter gepflegt und geteilt wird: So gelingt es Ihnen, Vorurteile abzubauen, Missverständnissen vorzubeugen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und die altersunabhängige Zusammenarbeit zu stärken. Es ist toll zu sehen, dass dieses Engagement nun schon seit 30 Jahren besteht. Deshalb gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihrem Jubiläum.

Der Austausch, den Sie heute hier führen, ist daher von großer Bedeutung. Nicht nur für die aktiven Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für das gesamte gesellschaftliche Miteinander. Ihre Erfahrungen und Ihre Expertise sind eine unschätzbare Ressource, von der auch die jüngeren Generationen profitieren können. Der Kontakt zwischen den aktiven und ehemaligen Beamtinnen und Beamten ist nicht nur wichtig für das tägliche Geschäft, sondern auch für den respektvollen Umgang mit der Geschichte unserer Polizei. Sie alle haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, unsere Sicherheitsstrukturen zu formen und zu stärken.

Ich danke Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr Engagement, sowohl während Ihrer aktiven Dienstzeit als auch jetzt in Ihrer Rolle als wertvolle Rat- und Impulsgebende. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin dafür einstehen, dass unser Sicherheitsapparat nicht nur funktioniert, sondern auch menschlich und zukunftsorientiert bleibt.

Ich wünsche Ihnen eine produktive und spannende Tagung, viele interessante Gespräche und eine gute Zeit in Bad Hersfeld.

Ihre

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Anke Hofmann'.

Anke Hofmann
Bürgermeisterin Bad Hersfeld

Der Beginn

Nachdem im Mai 1994 der GdP-Bezirk Bundesgrenzschutz gegründet worden war, wurde am 15. März 1995 die Seniorengruppe des Bezirks ins Leben gerufen.



Seniorenarbeit

Gemeinsam sind wir stärker!

30 Jahre – eine Zeit, in der sich viel verändert hat. Wir, die Älteren in den Gewerkschaften, wollen mehr sein als nur Mitglieder, die sich den Ruhestand gönnen, verreisen, sich mit Krankheiten beschäftigen und auf das Ende warten.



„Wir wollen nicht den Ruhestand als Stillstand im stillen Genuss und dann leise sterben. Wir wollen heute und in Zukunft unsere Erfahrung und unser Wissen einbringen.“

Zitat Anton Wiemers, ehemaliger Vorsitzender der Seniorengruppe Bund

Denn wir Senioren haben einen Vorsprung in Lebens- und Berufserfahrung. Wir wollen nicht für „den halben Eintritt“ ins Museum gehen – nein, wir wollen auch in unserer Gewerkschaft mitbestimmen. Wir wollen nicht nur Beitrag zahlen und abseits stehen. Viele von uns haben Jahrzehnte geholfen und die GdP zu dem gemacht, wie sie heute ist.

Alter ist nichts für Feiglinge, wer weiß das besser als wir. Aber wir nehmen das Älterwerden mutig an und wissen: Mit aktiven älteren Mitgliedern ist die GdP erfolgreicher. Die Älteren sind Teil des Ganzen und wir wollen in der GdP am gewerkschaftlichen Leben teilhaben.

Junge Dynamik kombiniert mit dem Wissen und der Gelassenheit der Älteren, umgesetzt von denen, die in die Verantwortung gewählt wurden. So werden wir auch in Zukunft eine starke Gemeinschaft sein.

Vor 30 Jahren haben wir mit 400 Senioren begonnen, heute sind wir 2703 (Stand 01.05.2025) und wir werden immer mehr!

Eine erfolgreiche aktive Seniorenarbeit bewahrt auch die Mitglieder vor dem Austritt aus der Familie GdP, wenn sie in den Ruhestand gehen.

Packen wir es gemeinsam an.

Chronologie

Wichtige Meilensteine und Ereignisse

1. Bezirksseniorenkonferenz vom 09.10. bis 10.10.2001 in Breitengüßbach



Teilnehmer der ersten Bezirksseniorenkonferenz in Breitengüßbach

Wahlen

- Vorsitzender: Gerhard Stephan
- Stellvertretender Vorsitzender: Günter Schmidt
- Schriftführer: Wolfgang Lehmann

Anträge

Antrag auf finanzielle Ausstattung der Seniorenvertretungen wird durch Nichtbefassung erledigt. Stattdessen werden durch die Geschäftsstelle die Kreisgruppen gebeten, die Seniorenarbeit finanziell zu unterstützen. Zu weiteren Anträgen wie Richtlinien der Seniorengruppe, Seminare/Weiterbildung, Sicherung der Altersversorgung und Bemessung der Beihilfe liegen, da nur die Überschriften im Protokoll vermerkt sind, keine Erkenntnisse vor.

2. Bezirksseniorenkonferenz vom 11.10. bis 12.10.2005 in Gersfeld

Wahlen

- Vorsitzender: Gerhard Stephan
- Stellvertretender Vorsitzender: Elmar Lipsky
- Schriftführer: Wolfgang Lehmann

Motto: „Zukunft in Sicherheit“

Anträge

- Probleme der Senioren sollen durch BV mehr Beachtung finden und nicht als Randprobleme abgetan werden.
- Schulung von Senioren-VL
- Forderung auf Einführung eines Seniorenausweises

August 2006 – Der Vorsitzende Gerhard Stephan erklärt seinen Rücktritt.

Die daraus folgende Nachwahl fand in der Novembersitzung des Bezirksseniorenvorstandes statt. Gewählt wurden:

- Vorsitzender: Elmar Lipsky
- Stellvertretender Vorsitzender: Siegfried Dinstbeck

Sitzung des Bezirksseniorenvorstandes vom 19.11. bis 20.11.2007 in Hilden

Hauptthema war die Neugliederung des Bezirkes und damit auch der Seniorenarbeit.

3. Bezirksseniorenkonferenz vom 08.07. bis 09.07.2009 in Brakel



Neuer Vorstand mit Josef Scheuring und Jörg Radek



Neuer und alter Vorsitzender

Wahlen

- Vorsitzender: Peter Schütrumpf
- Stellvertretender Vorsitzender: Wolfgang Kubik
- Schriftführer: Wolfgang Oehler
- Beisitzer: Siegfried Dienstbeck
- Beisitzer: Werner Wigger

Motto: „Zukunft lebenswert halten“

Anträge

Auch hier liegen nur Überschriften im Protokoll der Anträge vor. Themen waren u. a. Versorgung, Rente, Gesundheit und Pflege.

4. Bezirksseniorenkonferenz vom 03.07. bis 04.07.2013 in Bebra



Gruppenbild 2013



Abstimmung durch die Delegierten

Wahlen

- Vorsitzender: Peter Schütrumpf
- Stellvertretender Vorsitzender: Wolfgang Kubik
- Schriftführer: Wolfgang Oehler
- Beisitzer: Siegfried Dienstbeck
- Beisitzer: Werner Wigger

Motto: „Erfahrung gestaltet Zukunft“

Anträge

- Forderung an DGB zur vollwertigen Betreuung von Mitgliedern im Ruhestand
- Forderungen zur Verbesserung der Beihilfe
- Mütterrente
- VL-Seminare für Senioren
- Nutzung von dienstl. Sportstätten durch Ruheständler
- Betreuung und Informationen von Senioren durch Dienststelle
- Ausweis für Personen im Ruhestand

Organisation der Kolleginnen und Kollegen des Zolls in der Seniorengruppe

Nach der Öffnung der GdP-Mitgliedschaft für die Kollegen des Zolls im Jahre 1999 dauerte es lange, bis der Zoll als Bezirksgruppe (analog unserer Organisation) seine eigene Seniorengruppe gründete. Da ja nur Aktive in die GdP eingetreten waren, gab es lange Zeit keine „Zoll-Senioren“.

Bis zur Gründungsversammlung im Jahr 2019 in Köln war der Zoll jedoch schon in der Seniorenvorstandssitzung vertreten. Nachweislich der Protokolle nahmen ab 2009 Claus Standhardt, ab 2012 Werner Zimmermann und ab 2015 Robert Gensmann als Seniorenvertreter des Zolls teil.



Vorstandssitzung 2012 mit Werner Zimmermann (ganz rechts)

Nach der Gründungsversammlung der Seniorengruppe Zoll wurde Robert Gensmann Vorsitzender und nahm dann an den Sitzungen des Bezirkssenorenvorstandes teil. Robert Gensmann wurde von Manuela Proske als Vorsitzender abgelöst. An den Sitzungen des Seniorenvorstandes nahm vorübergehend Karlheinz Perschewski teil. Seit diesem Jahr ist Manuele Proske festes Mitglied im Bezirkssenorenvorstand. Die noch wenigen Senioren des BALM (Bundesamt für Logistik und Mobilität), früher BAG (Bundesamt für Güterverkehr), werden im Moment ebenfalls durch den Zoll vertreten.

5. Bezirkssenorenkonferenz vom 04.07. bis 05.07.2017 in Bebra

Wahlen

- Vorsitzender: Peter Schütrumpf
- Stellvertretender Vorsitzender: Wolfgang Kubik
- Schriftführer: Dieter Schneider
- Beisitzer: Reinhold Schuch
- Beisitzer: Werner Wigger

Motto: „Erfahrung gestaltet Zukunft“

Anträge

- Forderung zur Erstellung eines Konzeptes zur Seniorenbetreuung
- Elektronische Antragsbearbeitung der Beihilfe und Festlegung der Bearbeitungszeiten
- GdP-Beiträge für Personen im Ruhestand
- Erhaltung des Rentenniveaus
- Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage
- Paritätische Besetzung der Gremien mit Mitgliedern der Seniorengruppe
- Verkehrstauglichkeit älterer Kraftfahrerinnen und -fahrer



Verabschiedung verdienter Vorstandsmitglieder



Teilnehmer 2017

6. Bezirksseniorenkonferenz vom 07.07. bis 08.07.2021 in Bad Hersfeld

Wahlen

- Vorsitzender: Peter Schütrumpf
- Stellvertretender Vorsitzender: Reinhold Schuch
- Schriftführer: Dieter Schneider
- Beisitzer: Roland Braun
- Beisitzerin: Petra Ehm

Motto: „Präsent im Ruhestand“

Anträge

- Ähnliche Forderung zur Erstellung eines Konzeptes zur Seniorenbetreuung
- Digitale Seminare für Senioren
- Mitgliedsbeiträge an tatsächliches Einkommen anpassen
- Übernahme von Tarifiergebnisse auf den Beamtenbereich
- Rentenangelegenheiten
- MwSt. für Arzneimittel
- Direktabrechnung zwischen Krankenhäusern und BVA
- Probleme bei Pflegeleistungen



Andreas Roßkopf am Rednerpult



Neuer Vorstand 2021

Seniorenrichtlinien

Aufgaben und Ziele

Die Richtlinien für die Arbeit der Bezirks-Seniorengruppe traten erstmals mit Wirkung vom 19. September 2000 in Kraft und wurden vom damaligen Vorstand in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle entwickelt.

Schon damals war man sich einig, dass die Seniorenarbeit in unserem Bezirk ordentlich geregelt werden muss.

Besonders wichtig dabei war, die Aufgaben und Ziele klar zu definieren. So hat sich die Seniorengruppe u. a. zur Aufgabe gemacht, den geschäftsführenden Bezirksvorstand in allen versorgungs-, rentenversicherungs- und sozialversicherungsrelevanten Themen zu beraten. Ein ganz wichtiger Teil dieser Richtlinien ist auch die Zusammensetzung des Geschäftsführenden Bezirksseniorenvorstandes, der mit den in den jeweiligen Direktionsgruppen und der Bezirksgruppe Zoll beauftragten Seniorenvertreterinnen und -vertretern den Bezirksseniorenvorstand bildet.

Die Bezirksseniorenkonferenz als oberstes Organ der Seniorengruppe findet alle 4 Jahre statt.

Hier werden mit der Wahl eines geschäftsführenden Vorstandes und den eingereichten Anträgen die Weichen bis zur nächsten Konferenz gestellt. Die Zusammensetzung der Mandatsdelegierten richtet sich nach dem Schlüssel in den aktuell gültigen Richtlinien.

Im Vergleich zur 1. Bezirksseniorenkonferenz aus dem Jahr 2001 und zur letzten im Jahr 2021 hatte sich bekanntlich einiges in der Organisation des Bundesgrenzschutzes und ab dem Jahr 2005 der Bundespolizei getan. Dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Organisation unseres GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll und der Seniorengruppe. Anfangs bestand der Vorstand lediglich aus 6 Mitgliedern, nämlich den Vertreterinnen und Vertretern der damaligen 5 Grenzschutzpräsidien und der Grenzschutzdirektion. Die Anzahl der Mandatsdelegierten war natürlich auch dementsprechend geringer als heute.

Mit der letzten großen Umorganisation der Bundespolizei im Jahre 2008 wurde auch die Struktur des Bezirks Bundespolizei | Zoll verändert. Folgerichtig wurden dann die Seniorenrichtlinien angepasst, was einen deutlichen Anstieg der Mitglieder im Bezirksseniorenvorstandes mit sich brachte.

Diese traten am 19. September 2009 neu in Kraft. Der Bezirksvorstand wuchs nun von 6 Mitgliedern auf 13 Mitglieder an, da jede Direktionsgruppe und die Bezirksgruppe Zoll je einen Seniorenvertreter dorthin entsenden kann. Später kam dann noch der Seniorenvertreter der DG 11 hinzu.

Die letzten 30 Jahre der Seniorengruppe unseres Bezirks haben gezeigt, dass eine wirkungsvolle Seniorenarbeit in unserer Organisation nur möglich ist, wenn auch die entsprechenden Richtlinien hierfür richtungsweisend sind. So bleibt es sicherlich nicht aus, dass unsere Seniorenrichtlinien auch künftig einem ständigen Anpassungswandel unterzogen bleiben.



APS – Das Aktivprogramm

Sicher vorsorgen für Seniorinnen und Senioren

Im Oktober 2002 hatte der Bundeskongress in Magdeburg die Entwicklung eines Seniorenprogrammes beschlossen. Das war dann der Auftrag an den Bundesseiniorenvorstand, dies umzusetzen.

2004 war es dann soweit: der BSV verabschiedete das APS „Aktivprogramm für Seniorinnen und Senioren“ und übergab das Papier dem GdP-Bundesvorstand zur Umsetzung. Dieses Programm wurde im Laufe der Jahre immer wieder aktualisiert und erweitert. Heute ist es nicht nur ein Ratgeber für Rentnerinnen und Rentner sowie für Seniorinnen und Senioren, sondern auch für Aktive.

Diese Vorsorgebroschüre wurde zusammengestellt, um im Ernstfall zu helfen, systematisch die richtigen Schritte

einzuleiten und um die anstehenden Probleme sachgerecht zu lösen.

Der Ratgeber wurde unter Verwendung verschiedener Unterlagen zusammengestellt. Dabei wurden mit Zustimmung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz auch deren Texte und Muster für diverse Vollmachten eingearbeitet.

Die Broschüre wird von den Seniorenvertreter und Kreisgruppen ausgehändigt und heißt nun: „Sicher vorsorgen“



Foto: mockups-design.com

BAGSO

Stimme der Älteren

Die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.) mit Sitz in Bonn vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland und setzt sich damit für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein.

In der deutschen Politik findet die BAGSO hohe Aufmerksamkeit in ihren regelmäßigen Stellungnahmen zu den Altersberichten der Bundesregierung und erwirkt dadurch auch, dass eigene Positionen Wirkung erzielen.

Besonders wichtig dabei waren die Aufgaben und Ziele. Für die letzten Bundestagswahlen erarbeitete die BAGSO zusammen mit ihren Mitgliedsverbänden (u. a. auch die Bundesseiniorengruppe der GdP) Wahlprüfsteine für die Parteien, die unser Menschenbild und Verständnis einer solidarischen und vielfältigen Gesellschaft als Grundlage unserer Demokratie teilen.

Ein hohes politisches Interesse erzeugt die BAGSO mit ihren Deutschen Seniorentagen, die in der Regel alle 3 Jahre, ein jedes Mal in einem anderen Bundesland, stattfinden. Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm und einer Messe bietet er älteren Menschen und ihren Angehörigen Informationen und Anregungen für ein gutes Leben im Alter.

Wer mehr über die BAGSO und ihre Mitgliedsorganisationen in Erfahrung bringen und stets informiert sein möchte, kann im Internet unter <https://www.bagso.de/newsletter> einen Newsletter bestellen, der im 14-tägigen Rhythmus über die Arbeit und Neuigkeiten aus Seniorenarbeit und Seniorenpolitik informiert.

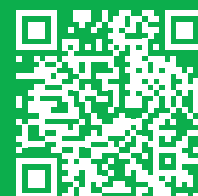
Ratgeber können auch kostenlos auf dem Postweg bestellt werden: BAGSO, Bonngasse 10 in 53111 Bonn.

%

GdP-Mitglied sein ist Trumpf!

Unsere Leistungen – Deine Vorteile % %

Mehr Freizeitpaß: Besuche unsere **GdP-Vorteilswelt** und spare ruckzuck mehr Geld als Du an Mitgliedsbeiträgen zahlst. **Angebote sowie Zugangscode** können nur nach Login im geschlossenen Mitgliederbereich der Website eingesehen werden.



corporate benefits

Ob Autokauf, neue Kleidung oder Smartphones – als erste Gewerkschaft Deutschlands kooperieren wir mit Corporate Benefits und bieten Dir als Mitglied damit Vergünstigungen bei über 1.500 namhaften Anbietern aus allen Branchen.

benefits.me

(ehemals Ticketsprinter) bietet Vergünstigungen von **bis zu über 80 Prozent** unter anderem bei Veranstaltungen und in Lokalen.



Zum Zugangscode auf www.gdp.de/bundespolizei-zoll



Zum Login bei benefits.me



Zum Zugangscode auf www.gdp.de/bundespolizei-zoll



Zum Login bei Corporate Benefits

BBBank

Die 1921 gegründete BBBank gehört zu den größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Seit 2018 ist die BBBank unser offizieller Kooperationspartner und bietet Dir sowie Deiner Partnerin bzw. Deinem Partner und Deinen Kindern **attraktive Bankleistungen**.



Weitere Infos bei der BBBank

GdP-Reiseservice

Mit dem GdP-Reiseservice kannst Du als GdP-Mitglied bei Reisebuchungen von **erheblichen Vorteilen** profitieren – gilt übrigens sogar auch für Deine Angehörigen und die mit Dir als GdP-Mitglied zusammen reisenden Freunde!

Kontakt: www.gdp.reisen · pinguin@gdp-reiseservice.de · Hotline: 0211 2910160



Weitere Infos auf www.gdp.reisen

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA



Seniorenausweis

und dienstliche Betreuung

Das Bohren von dicken Brettern ist etwas, was einen aktiven Gewerkschaftler immer begleitet. So auch bei einem Thema, das sich zu einem der erfolgreichsten in den 30 Jahren der Seniorengruppe entwickelt hat.

Schon 2005 wurde auf der 2. Seniorenkonferenz unseres Bezirkes der Antrag beschlossen, dass die GdP für die Einführung eines Seniorenausweises eintreten möchte.

Einzelne Gespräche unseres Bezirksvorstandes mit Verantwortlichen im Präsidium und BMI waren nicht zielführend. So geriet dieser Antrag in den nächsten 8 Jahren in Vergessenheit. Erst als in der 4. Bezirksseniorenkonferenz über einen Antrag zur besseren Betreuung der Seniorinnen und Senioren durch die Dienststellen beraten wurde, erfolgte der Hinweis, dass der Antrag „Seniorenausweis“ durchaus hierzu passen würde.

Unmittelbar nach der Konferenz nahmen sich dann die GdP-Kolleginnen und -Kollegen des BPR dieses Themas an. In kürzester Zeit wurde, auch unter Mithilfe des Vorstandes der Seniorengruppe, ein erster Entwurf für eine

Broschüre zur dienstlichen Betreuung von Ruheständlern entworfen. Zu einer Abgleichung der dienstlichen und personalrätlichen Einwände wurden Mitglieder des BPR und der Vorsitzende der Seniorengruppe und sein Stellvertreter ins Präsidium eingeladen. Bei diesem Gespräch konnten letztendlich alle noch bestehenden Bedenken des Präsidiums ausgeräumt werden.

Innerhalb kürzester Zeit wurden dann die ersten 2 Seniorenausweise an Vorstandsmitglieder der Seniorengruppe ausgehändigt.

Die Einführung der Betreuungsbroschüre erfolgte ebenfalls rasch. Nur die Seniorenbetreuung wurde auch 10 Jahre danach noch nicht bei allen Dienststellen umgesetzt.

Na ja, wie war das mit den dicken Brettern?



Der Erfolg hat viele Väter

Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage

Bereits im Jahre 2010 stellte die Seniorengruppe des Bezirks den Antrag, die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage wieder einzuführen.

Der Delegiertentag nahm diesen Antrag einstimmig an. Der geschäftsführende Bezirksvorstand konnte jedoch nichts erreichen. Beim nächsten Delegiertentag 2014 wurde der gleiche Antrag gestellt, aber fiel unter die Spalte „Nichtbefassung“, da ja ein Beschluss bestand.

Vier Jahre später war es wieder so weit: der Antrag wäre unter den Tisch gefallen, wenn man in der ABK (Antragsberatungskommission) nicht auf die Idee gekommen wäre, den Antrag im umfassenden Leitantrag (B1) des Bezirksvorstandes mit vielen Forderungen an die Politik

einzubauen. Der Leitantrag wurde 2018 angenommen und der Bezirksvorstand „arbeitete“ in Folge an der Umsetzung.

Zum 01.01.2024 trat das Gesetz „Anpassung der Bundesbesoldung und -versorgung zur Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage“ in Kraft. Danach wurden auch die Versorgungsempfänger berücksichtigt, bei denen bisher die Polizeizulage nicht ruhegehaltsfähig war. Auf Antrag wurde dann der Zulagenbetrag, den man letztmalig bezogen hat, zu Grunde gelegt.

Die Seniorengruppe bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in der vergangenen Zeit mit aller Kraft für uns eingesetzt haben.

Ruhegehaltsfähigkeit
der Polizeizulage
Das GdP-Ding!



Seminare

Lebenslanges Lernen

Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Unser Seminar ist eines der besten Seminare, welches von der GdP bundesweit durchgeführt wird. Bereits im September 1996 liefen seitens der Seniorenvertretung die Planungen dafür. Analog der anderen Landesbezirke wollte der damalige Bezirk BGS ähnliche Seminare durchführen.

Das erste Seminar fand im März 1997 in Blomberg statt. Referent war der damalige Seniorenvorsitzende Gerhard Stephan. Bis 2000 wurden einige Seminare durchgeführt. Dann änderte der Bezirk seine Strategie und entwarf ein neues Konzept mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Frankenwarte in Würzburg. Mit dieser Kooperation kam dann auch die Referentin Birgit Ladwig Tils zum Zuge. Sie ist noch bis heute das „Gesicht“ für dieses Seminar.

In der Folge liefen bis 2012 ein bzw. zwei Seminare pro Jahr. Da die Zahl der „Ruheständler“ ständig stieg, gab es auch

mehr Seminare. Bis zur Corona-Zeit war die Anzahl der Seminare auf acht pro Jahr gestiegen. Dann ging sie zurück.

Ab 2022 wurden dann 10 Seminare durchgeführt. Die Seminare waren und sind gefragt. Das liegt wohl auch daran, dass der Lebenspartner/-partnerin dieses Seminar mit besuchen kann und dass Tarifbeschäftigte sowie Beamtinnen und Beamte wirklich Informationen bekommen, die sie gebrauchen können.

Neben der Frankenwarte in Würzburg (bis 2022) gab es weitere Seminare in Bad Bevensen und in den letzten Jahren auch im Haus Neuland bei Bielefeld.

So wurden insgesamt seit 1997 bis heute 108 Seminare mit über 2000 Teilnehmern durchgeführt. Nicht zu vergessen ist dabei, dass jedes Seminar von einem Mitglied des Bezirksseniorenvorstandes ehrenamtlich begleitet wird.

Seminar „Aktiv im Alter“

Der damalige Seniorenvorstand überzeugte den Bezirksvorstand, mehr für die Senioren zu tun. Im Jahr 2000 begannen dann die Planungen und das erste Seminar wurde durchgeführt.

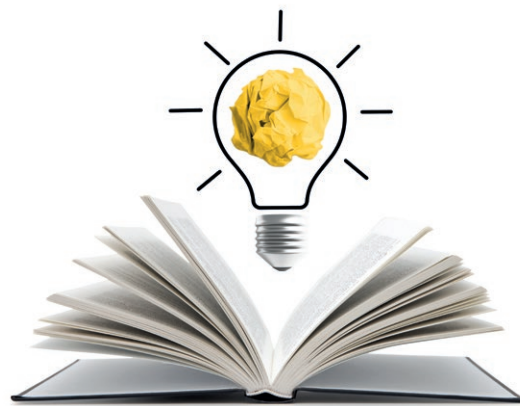
Insbesondere die politischen Seminare in der Frankenwarte waren ein Highlight. Neben der Weiterbildung kamen die Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel eine Main-Bootsfahrt nach Veitshöchheim oder der Besuch eines Weingutes, und die obligatorische Stadtführung nicht zu kurz.

Viele Senioren vermissten bei „Aktiv im Alter“ die Aktivität. So beschloss der Seniorenvorstand ein neues Konzept. Seit dem Jahr 2023 gibt es nun ein „aktives“ Seminar.

Neben den politischen Tagesthemen gibt es nun die Möglichkeit sich mit dem Rad zu bewegen. Das erste Seminar fand in Bad Kissingen statt und war sehr anstrengend.

Im Jahr 2024 wurde das Seminar im Haus Neuland unter dem Motto „Mit dem Rad unterwegs im Hermanns-Land“ durchgeführt und es war super. 2025 wird es wiederholt.

Seit dem ersten Seminar im Jahre 2000 sind bis heute 23 Seminare durchgeführt worden. Es waren über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und auch diese Seminare wurden von Mitgliedern des Bezirksseniorenvorstandes betreut.



Senioren-Info

Bestens informiert

Im Juni 2001 schlug der Seniorenvorstand dem Bezirksvorstand vor, zweimal jährlich eine Infoschrift für die Senioren der GdP herauszugeben. Inhaltlich sollte die Schrift mit Neuigkeiten und Hinweisen rund um seniorenspezifische Themen ausgefüllt werden. Am 16.04.2002 erschien die erste Veröffentlichung „Die Seniorengruppe informiert“.

Die Info kam gut bei den Mitgliedern an und wurde kurze Zeit später in Senioren-Info umbenannt. Jährlich gab es zwei Ausgabetermine.

Nach der 3. BSK 2009 in Brakel übernahm der neugewählte Schriftführer Wolfgang Oehler die Redaktion für die Info. Auch wurde die Infoschrift nun 4-mal im Jahr verteilt.

Mit einem neuen Layout und weiteren Informationen aus dem Bereich der Senioren (Geburtstage und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft) wurde dann ab 2020 ein buntes Infoheft erstellt.



10 gute Gründe

für eine weitere GdP-Mitgliedschaft

01 Ruhegehalt, Beihilfe, Rente, Zusatz-Rente

Ob Besitzstandswahrung oder Erhöhung, ob „Gleichmacherei“ oder „maßvolles Mithalten“, die Alterspyramide gibt den Takt vor, die Parteien sind dabei „kräftig am Rudern“. Hier gilt es, dagegenzuhalten. In Tarif- und Besoldungsrunden streiten wir für die Übertragung der Ergebnisse auf die Beamtenbezüge und damit auch auf die Pensionen. Gemeinsam mit dem DGB engagieren wir uns für eine faire Rentenpolitik und eine gerechte Erhöhung für ehemalige Tarifbeschäftigte.



02 Deine persönliche Versorgung

Ob Beihilfe, Reha-Maßnahmen, Probleme bei der Pflege – der Rechtsschutz steht Dir bei grundsätzlichen Fragen weiterhin zur Verfügung. Unseren APS-Ratgeber für Aktive, Rentner und Pensionäre gibt es nur bei der GdP! Wir haben diese Versorgungsbroschüre gezielt zusammengestellt, damit Du systematisch die richtigen Schritte einleiten kannst, um Probleme zu lösen.

03 Unfallversicherung

Bis zu 3.000 Euro für den Fall des Unfalltodes und bis zu 4.000 Euro mit Progression bis zu 250 Prozent der Unfallvollinvalidität.

04 Die finanzielle Seite

Dein Mitgliedsbeitrag wird um ein Viertel abgesenkt. Im Falle des Ablebens zahlt die GdP eine Sterbegeldbeihilfe von bis zu 500 Euro für das Mitglied und von bis zu 350 Euro für den Ehepartner.

05

Deine persönliche Absicherung

Eine Absicherung für fast alle persönlichen Bereiche: Bei unserem Partner **Signal Iduna/PVAG** – kostengünstig, bei der Haftpflicht sogar „zum halben Preis“, aber nur für Senioren – als Mitglied.



06 Die Kooperationspartner

Über **Corporate Benefits**, **benefits.me** und weiteren Kooperationspartnern steht in der Vorteilswelt ein vielfältiges Angebot zur Verfügung – von vergünstigten Einkaufsmöglichkeiten über Reisen bis hin zu Autos oder Leihwagen.



07 Die Organisations- und Service GmbH (OSG)

GdP-Werbematerial für alle Bereiche und Anlässe

Aktuelles, Zweckmäßiges, Lustiges – speziell auch für Senioren und ihre „Polizei-Enkel“...

09 Der Service im Internet

Dieses Medium ist unverzichtbar geworden. Informationen und Kontakte – weltweit. Speziell für Seniorinnen und Senioren gibt es viele Hilfsangebote, wie zum Beispiel Broschüren (Login benötigt) für viele Arten der Vorsorge. Zudem gibt unser Bezirk viermal im Jahr zusätzlich eine Info (Login benötigt) speziell für Seniorinnen und Senioren heraus.

08

Das Fachmagazin Deutsche Polizei

Der Bundesteil, der Bezirksteil und der Teil für die Personengruppen, insbesondere für Senioren in unserem monatlich erscheinenden Mitgliedermagazin sind ganz wichtige Kommunikationsmittel..



Die Senioren sind eine eigene Personengruppe. Wir sind solidarisch im „Großen Verband“, wollen jedoch gehört werden und auch mitbestimmen, insbesondere bei unseren speziellen Angelegenheiten.

10

Deine persönliche Vertretung







GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll · Seniorengruppe
Forststraße 3a · 40721 Hilden · Tel. 0211 7104-0
seniorengruppe@gdp-bundespolizei.de
www.gdp-bundespolizei.de